



Sickeriki

CLUB-UND SPIELBERICHTE DER



Nr. 3/74 Gegründet 1942
im Eigenverlag der

TISCH-FUSSBALL
GEMEINSCHAFT 1938
HILDESHEIM

Auflage: 80 Stück

Redaktion: M.+R. Fink
Minnich, Mönning

--- Älteste zeitung ihrer art ---

6. Hildesheimer Stadtkmeister:

Uwe Ritter

- 2. Platz: Rudi Fink
- 3. Platz: Dieter Mönning
- 4. Platz: Franz Wedekin

58 Teilnehmer
20 Vereinslose

Edwin Mieg - Gedächtnis - Turnier

50
JAHRE
1924-1974

- 1. Andreas Hennings
- 2. Franz Wedekin
- 6. Klaus Metzel
- 7. Hans-Joachim Holze
- 12. Michael Minnich.



Ergebnisse der BUNDES- und REGIONALLIGA

TFG 38 Hildesheim I - TFG 38 Hildesheim II 19:13 101:87
 SV Bockenem - TFG 38 Hildesheim IV 9:23 94:126

REKORD!
REKORD!

6. HILDESHEIMER STADTMEISTERSCHAFT

58 TEILNEHMER!

Uwe Ritter schlägt R. Fink

Zum 6. Male rief die TFG alle Hildesheimer Kicker zur Teilnahme an der Stadtmeisterschaft auf. Ankündigungen in den Tageszeitungen und im "Huckup" sowie Plakate wiesen auf die Veranstaltung hin. Die Arbeit lohnte sich, die Meisterschaft wurde ein Bombenerfolg. Mit 58 Teilnehmern wurde fast die Quantität einer Deutschen Meisterschaft erreicht. Schlüsselte man die Zahl auf, so ergeben sich 26 aktive und passive TFGer, 8 Bockenemer, 4 Hannoveraner und die erstaunlich hohe Zahl von 20 Vereinslosen, darunter sehr viele unbekannte Gesichter. Auch Zuschauer waren in großer Zahl erschienen. Bedauerlich war allerdings, daß 8 Aktive der TFG der Meisterschaft fernblieben, 2 allerdings aus zwingenden Gründen. Stiehler, Schlüter, Ulbricht, Leiding, Plath und Klein zeigten kein Interesse und unterstützten den Verein bei seiner größten Werbeveranstaltung nicht. Wie groß die Resonanz schon ist, zeigt wiederum das Erscheinen der Lokalpresse und ihre Berichterstattung in Wort und Bild. Gefreut haben wir uns noch über das Erscheinen unserer alten Aktiven Hubert Fink und Martin Engelke.

Die Organisation war bei der unerwartet großen Teilnehmerzahl verständlicherweise etwas überfordert. So mußte die Endrunde auf den Sonntagvormittag verlegt werden. Leider muß wieder einmal zugegeben werden, daß beim Anwerben neuer Mitglieder auf der ganzen Linie versagt wurde. Es wird vermutlich bei nur einer Neuaufnahme bleiben. Sowohl die Clubmitteilungen als auch die Information, die verteilt werden sollten, waren nicht parat. Die drei eingesetzten Werber pirschten sich zwar hier und dort vorsichtig an ihr Ziel heran. Es zeigte sich jedoch später, daß die getroffenen Verabredungen von den Umworbenen nicht eingehalten wurden. Es fehlte eben etwas zum Mitnehmen, das auch später noch einmal die TFG in Erinnerung rufen konnte. Leider versäumte ein Mitglied auch, einen Bericht, der einige wichtige Informationen für Vereinslose enthielt, bei der Redaktion des "Huckup" abzuliefern. Der Werbeausschuß sollte sich noch einmal mit dem Thema befassen.

Betrachten wir aber nun einmal das Spielgeschehen. Da alle Vereinslosen wie erwartet in der Vorrunde auf der Strecke blieben, wurde für sie wie vorgesehen eine Trostrunde ausgetragen. Im Endspiel gewann der Student Meißner gegen den kleinen Michael Szyszka erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen.

Für die Profis ging es in der Zwischenrunde um den Einzug in die Endrunde. In der interessanten Gruppe 3 setzten sich Koch und H.J. Holze gegen Mommertz und Hennings durch. Verwunderlich, daß Hennings keinen Punkt holte und Holze sogar mit 0:8 unterlag. Ansonsten geschah nichts Außergewöhnliches.

Die Endrunde sah in jeder Gruppe zwei klare Sieger mit je 6:0 Punkten und drei Punkten Vorsprung vorm Zweiten. Ritter setzte sich gegen

Mönnig, M. Fink und Martin Engelke durch und R. Fink schlug Wedekin, H. J. Holze und Koch. In einem torreichen Endspiel behielt Ritter gegen seinen Angstgegner R. Fink mit 10:8 die Oberhand und wurde verdientermaßen Stadtmeister. Damit bestätigte er nicht nur seinen ersten Tabellenplatz, sondern durchbrach auch als erster die Phalanx der Familien Wedekin und Fink, die die 5 Stadtmeisterschaften bisher unter sich ausmachten.

Um die Plätze:	7 + 8	Martin Engelke	-	H. J. Holze	10:9 n.V.
	5 + 6	Michael Fink	-	Hans Koch	9:8
	3 + 4	Mönnig	-	Wedekin	7:6
	1 + 2	Uwe Ritter	-	Rudi Fink	10:8

Der besonderen Erwähnung bedarf noch das außergewöhnlich gute Abschneiden von Dieter Mönnig und das tolle Come-back von Martin Engelke. H. Fink war übrigens in der Zwischenrunde gegen R. Fink und Mönnig ausgeschieden. Netzel und Minnich, die sich ebenfalls für die Endrunde qualifiziert hatten, fielen den nächstlichen Feierlichkeiten zum Opfer. Man wartete vergeblich auf sie.

Alles in allem läßt sich sagen, daß die diesjährige Stadtmeisterschaft den bisher schönsten Erfolg brachten, was unsere Bemühungen betrifft, unser Hobby in unserer Stadt populär zu machen. Dieses sollte uns und anderen ein Ansporn für weitere Bemühungen sein.

R. Fink

Husten, Kreislaufstörung, Herzversagen !
 hört man viele Menschen klagen.
 Doch sie lassen sich von Werbung lenken,
 greifen blöd und ohne nachzudenken
 (es gehört auch schon zur guten Etikette)
 immer wieder zur Zigarette.

Sie machen sich mit ihren Zigaretten krank, Du machst sie durch Dein Geld reich.

Meisterschaft der Mannschaften

Die Auslosung zur vereinsinternen Mannschaftsmeisterschaft ergab folgende Auslosung:

M1	M2	M3	M4	M5	M6
<u>Koch</u>	<u>Dostal</u>	<u>Mönnig</u>	<u>R. Fink</u>	<u>Matth. Engelke</u>	<u>Minnich</u>
K. H. Lange	P. Szyszka	Kehe	Taubeler	U. Szyszka	D. Lange
Höppner	Ulbricht	Ritter	Schlüter	T. Engelke	M. Fink
Minkoley	A. Engelke	Lemke	Plath	Marc. Engelke	Leiding

M7
Kandora
 Mommertz
 M. Holze
 U. Harnischmacher

Zum Ersatz für eventuell ausscheidende Spieler stehen noch T. Harnischmacher, Netzel und Brönnecke bereit. Das dürfte bereits für Mannschaft 4 zutreffen, wo hinter Schlüter und Plath bereits ein Fragezeichen steht. Die durch Unterstreichen gekennzeichneten Spieler fungieren als Mannschaftsführer. Sie sorgen für das Training innerhalb der Mannschaft, machen die Spieltermine aus und liefern die Ergebnisse bei mir ab.

R. Fink

Jahreshauptversammlung des DTFV

Am 16. März fand in Würzburg die DTFV-Sitzung des Jahres 1974 statt. Für die TFG 38 reiste eine drei Mann starke Delegation, um die Interessen unseres Clubs zu vertreten. Ohne wesentliche Schwierigkeiten erreichten Dieter Mönning, Berndt Kandora und Michael Fink den Sitzungsort in Würzburg. Gegen 15 Uhr hatten sich die Clubvertreter von zehn Vereinen im Sitzungssaal versammelt. Die Sitzung wurde jedoch noch nicht eröffnet, da man noch als Ehrengast Peter Mieg erwartete. Um 15.15 Uhr begann dann die Sitzung ohne Mieg. Es wurde festgestellt, daß Halbau-Berlin, Würzburg, Kassel, Hamburg, Rehberge-Berlin, Regensburg, BTV Berlin, Stuttgart-Heslach, Bremer Kickers und Hildesheim anwesend waren. Kaum war dieses geschehen erschien Peter Mieg. Er wurde herzlich begrüßt, um dann mit der Jahreshauptversammlung fortzufahren. Thomas Nissen konnte stolz verkünden, daß im letzten Jahr 51 Clubkämpfe stattgefunden haben. Hieran waren 20 Vereine beteiligt. Außerdem sind im Jahr 1973 zehn neue Vereine und Spielkreise entstanden. Dies waren der OTC Donnerschwee und der TKC Oldenburg, Regensburg, Bavaria Kassel, Erlangen, Düsseldorf, Völklingen, Ahrensburg, SV Boockenem und der TKV Huchting-Bremen.

Mit lächelndem Gesicht war Thomas Nissen bisher aufgetreten. Nun verging ihm und auch allen anderen das Lachen; denn man erfuhr, daß die Finanzgeschäfte 1973 recht mager verlaufen waren. An Einnahmen hatte man 181,- DM zu verbuchen, (dabei war u.a. auch eine Spende von unserem langjährigen Vorsitzenden "Poldi" Rohde in Höhe von 25,- DM) an Ausgaben wurden 722,- DM verzeichnet (Porto, Schreibmaterial, Telefonkosten, Telegramme, Bundesligapokal mit Grafur, Werbungskosten). Es ergab sich damit ein Minus von 541,- DM. Hierauf wurden die Beiträge an den DTFV empfindlich angehoben. Es wurde festgelegt, daß jedes Vereinsmitglied, welches an Clubkämpfen teilnimmt, 5,- DM im Jahr an den DTFV abzuführen hat. Pro Bundesligamannschaft muß 10,- DM entrichtet werden. Diese Regelung wurde einstimmig angenommen. Die TFG betrifft diese Regelung natürlich sehr hart, denn aus der Vereinskasse ist ein solcher Betrag nicht abzuzweigen.

Als nächster Tagungspunkt stand die Neuvergabe der "Lizenzen" für die Bundesligavereine auf dem Programm. Ein Verein erhielt nach Abstimmung keine neue Lizenz und zwar der TSC Berlin. Der Berliner Verein hatte sich zwischenzeitlich schon aufgelöst und außerdem war kein Vertreter in Würzburg erschienen. Ein Antrag der Spvgg. Halbau auf Aufnahme in die Bundesliga wurde abgelehnt. So werden in diesem Jahr nur sechs Mannschaften in der Bundesliga spielen. In der Regionalliga Berlin spielen insgesamt acht Vereine, im Norden sechs Mannschaften (darunter die IV. Mannschaft der TFG) und im Süden kämpfen ebenfalls sechs Mannschaften um die Meisterschaft (darunter die III. Mannschaft der TFG). Der Meister der Regionalliga Süd steigt in diesem Jahr direkt in die Bundesliga auf, während der Nordmeister, Berlinmeister und der Bundesligaletzte den anderen Aufstiegsplatz unter sich ausmachen werden. So wird die Bundesliga im nächsten Jahr wieder mit sieben Mannschaften spielen.

Nach diesem Tagungspunkt kam Peter Mieg zu Wort. Er erklärte sich bereit, bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft die Halle und Geldpreise zu stellen. Dazu bemüht er sich, das Tipp-Kick-Spiel in Frankreich einzuführen. Keine ausreichende Erklärung konnte er jedoch abgeben, warum es nur noch schwarze weiße Halle gibt. Hiermit muß man sich eben abfinden. Auf jedenfall ist die neue Initiative von Peter Mieg zu begrüßen, unser Hobby wieder zu unterstützen und zu fördern.

Als nächstes wurden die Meisterschaften für das Jahr 74 vergeben. Die Norddeutsche Einzelmeisterschaft findet im Mai in Hildesheim statt. Die Süddeutsche Meisterschaft wurde nach Würzburg vergeben. Die Deutsche Einzelmeisterschaft soll 1974 in Stuttgart stattfinden. Vorläufiger Termin ist der 26./27. Oktober. Seit der Würzburger Jahreshauptversammlung war bisher aus Stuttgart zum Thema "Deutsche" nichts mehr zu hören. Höchstwahrscheinlich wird deshalb die DEM in Frankfurt stattfinden (Frankfurt war als Ausweichmöglichkeit für Stuttgart gewählt worden).

Nach der Vergabe der Meisterschaften gab es die alljährlichen Neuwahlen. Als Vorsitzender des DTFV wurde Thomas Nissen aus Hamburg einstimmig wiedergewählt. Als einzelne Sektionsprecher wurden gewählt: Rainer Suchan (Halbau) für Berlin, Winfried Noske (Bremer Kickers) für den Norden, Wolfgang Pfeiffenberger (Würzburger TKF) für den Süden, Franz-Josef Braun (Victoria Aachen) KKE vorläufig für den Westen kommissarisch eingesetzt. Als letztes wurde der Verbandsausschuß gewählt. In ihm werden für 1974 Günter Mahnke (Hamburg), Walter Grimm (Nordenstadt) und Dieter Mönnig (Hildesheim) tätig sein.

Die Situation in den einzelnen Vereinen wurde kurz angesprochen. Es wurde festgestellt das die Vereine von Bremen, BTV Berlin, Halbau-Berlin, Regensburg (mit Damenliga) und Hildesheim sehr gut laufen. Bei den anderen Vereinen geht es so leidlich dahin. Die Werbung klappt nur bei einigen Vereinen (sehr gute Werbung in Hamburg, u.a. großes Leserturnier des Hamburger Abendblattes).

Als letzter Tagungspunkt standen Regelfragen auf dem Programm. Winfried Noske hatte dazu ein Regelprogramm erarbeitet, das nach einigen Änderungen einstimmig angenommen wurde. Folgende Regelpunkte wurden neu festgelegt, die verbindlich für alle Vereine gültig sind: Der Torwart muß beim Elfmeter stehen. Der Spieler muß bei der Abwehr den Boden berühren. Die Standplatte des Spielers darf bei der Abwehr nicht ~~im~~ Strafraum platziert sein, sondern muß im Strafraum sein. Nach dem Einwurf muß der Ball erst ruhen, ehe er geschossen wird. Bei lautstarken Protesten muß mit Spielabbruch und Spielsperre gerechnet werden. Bei absichtlichem Zeitspiel kann der Schiedsrichter nachspielen lassen. Spiele werden bei Turnieren und Meisterschaften immer über 2X5 Minuten ausgetragen. Steht ein ~~End-~~ Entscheidungsspiel oder ein Endspiel bei Meisterschaften nach 2X5 Minuten unentschieden, wird ein neues Spiel angesetzt. Ist auch dieses nach Ablauf der regulären Zeit noch unentschieden, wird es 2X2 Minuten verlängert. Sollte auch dann noch Gleichstand sein wird ein Elfmeterschießen ausgetragen. Jeder Spieler muß fünf Elfmeter, abwechselnd, schießen.

Die Spielplatten müssen alle eine Bande, sowie die Spielfeldlinien deutlich zu erkennen sein. In Clubkämpfen dürfen nur noch schwarz-weiße Bälle verwendet werden.

Zum Schluß des Tages wurde unter den Clubvertretern noch der Spielplan der einzelnen Mannschaften festgelegt.

Um 22.00 Uhr war die Sitzung beendet. Nach einigen Bierchen konnte sich jeder geschäftig ins Bett be-



Terminkalender der TFG 38 für 1974

20. April	15.00 Uhr	TFG 38 IV- TKC Kickers Bremen
	17.00 Uhr	TFG 38 IV- TKV Huchting-Bremen
27/28. April	in Hildesheim	TFG 38 II - Halbau-Berlin
		TFG 38 I - TKV Heselach-Stuttgart
27/28. April	in Würzburg	Würzburg - TFG 38 III
		Erlangen - TFG 38 III
		Regensburg I - TFG 38 III
		Regensburg II - TFG 38 III
11/12. Mai	in Stuttgart	TKV Heselach - TFG 38 II
11. Mai	in Kassel	Kassel - TFG 38 III
12. Mai	in Hildesheim	TFG 38 I - BTV Berlin
18/19. Mai	in Hildesheim	Norddeutsche Einzelmeisterschaft
25. Mai	in Hamburg	TFC Kickers Hambg. II & TFG 38 IV
31. August	in Hamburg	TFC Kickers Hambg. I - TFG 38 I
31./1. Aug./Sept.	in Berlin	BTV Berlin - TFG 38 II
14/15. September	in Berlin	Halbau-Berlin - TFG 38 I
15. September	in Hildesheim	TFG 38 II - TFC Kickers Hamburg I
Ohne Termin:	in Hannover	Ledo Kickers Hannover - TFG 38 IV
weitere Spiele der Bundes- und Regionalliga in Hildesheim:		
20. April	15.00 Uhr	Bockenem - TKV Huchting-Bremen
	17.00 Uhr	Bockenem - TKC Kickers Bremen
27/28. April		TFC Kickers Hambg. - TKV Heselach

.....

Aufstellung der Mannschaften I - IV der TFG 38

I. Mannschaft:

Minnich, Michael
Kommertz, Ulf
Ritter, Uwe
Fink, Michael

II. Mannschaft:

Stiehler, Ralf
Fink, Rudi
Engelke, Matthias
Vedekin, Franz
Dostal, Michael
Holze, Hans-Joachim
Koch, Hans-Joachim

III. Mannschaft:

Kandora, Berndt
Höppner, Gerhard
Kehe, Dirk
Holze, Larkus
Lange, Karl-Heinz
Lange, Dieter
Schlüter, Jens

IV. Mannschaft:

Mönnig, Dieter
Metzel, Klaus
Leiding, Kurt-Martin
Engelke, Markus
Ulbricht, Matthias
Plath, Peter
Engelke, Achim
Engelke, Thomas
Szyszka, Uwe
Szyszka, Peter
Lenke, Klaus-Peter
Taubeler, Benno
Harnischmacher, Uwe
Harnischmacher, Torsten
Minkoley, Klaus-Dieter



Hamburger Frühjahrs-Turnier und Edwin Mieg Gedächtnis-Turnier

Hamburger Frühjahrs-Turnier:

Am 20. Februar fand in Hamburg das Traditionelle Frühjahrs-Turnier statt. Die Beteiligung an dieser Veranstaltung war leider nicht besonders groß. Es waren lediglich Tipp-Kicker aus Hamburg, Hannover, Hildesheim, Celle, Halbau-Berlin und als einziger Lichtblick zwei Spieler des neuen Vereins Bavaria Kassel anwesend. Die TFG 38 Hildesheim war mit acht Spielern angereist, doch zog es Franz Wedekin vor nicht am Turnier teilzunehmen, da er sich beim Handballspiel eine Handverletzung zugezogen hatte. Franz trug stattdessen einige Freundschaftsspiele aus, die er auch ausnahmslos gewann (es ging nämlich um 1/2 Liter!).

Die anderen sieben TFG-Kicker zogen sich mehr oder weniger gut aus der Affäre. Für Dieter und Karl-Heinz Lange, sowie Matthias Engelke und Dieter Könnig war die Vorrunde auch gleichzeitig Endstation. Die beiden Langes nahmen erstmals an einem größeren Turnier teil, und mußten deshalb auch zwangsläufig hohe Niederlagen über sich ergehen lassen. (u.a. Karl-Heinz gegen G. Hanke 2:22!). Die beiden sollten deswegen nicht den Kopf hängen lassen; denn auch heutige Spitzenspieler mußten als Turnierneulinge Lehrgeld bezahlen.

Die Vorrunde überstanden von der TFG Ralf Stiehler, Michael Fink und Percy Holze. In dieser Runde schied Stiehler nach einem Entscheidungsspiel gegen Röpke aus, während Holze und Fink die Endrunde erreichten. Das Endspiel des Turnieres konnte keiner von beiden erreichen. Dieses blieb Wolfgang Graf aus Celle und Wolfgang Kolski von Halbau-Berlin vorbehalten. In einem spannenden Endspiel siegte schließlich Kolski nach Verlängerung. Michael Fink wurde als bester Hildesheimer Turniertritter. Percy Holze belegte Platz sechs und Ralf Stiehler kam auf den siebenten Rang.

Edwin Mieg Gedächtnis-Turnier: in Villingen-Schwenningen:

Dieses Turnier, das schon vor einem halben Jahr geplant war, sollte eines der größten der Tipp-Kick Geschichte werden. Doch von der Teilnehmerzahl wurde es eine große Enttäuschung. Es waren lediglich 35 (!) Teilnehmer erschienen und die kamen alle aus den Norden und aus Berlin. Wo waren die Süddeutschen und Westdeutschen Vereine? Da hat der Süden schon einmal ein Großturnier vor der Tür, doch läßt sich kein Teilnehmer blicken. Dieses Desinteresse wird für die Zukunft Konsequenzen nicht verhindern können.

Die TFG 38 war mit zehn Spielern erschienen. Mit dem Ausgang des Turnieres konnte man zufrieden sein. In der ersten Runde schieden nur zwei Spieler aus. Die Endrunde um Platz 1-6 erreichten zwei Spieler, Franz Wedekin und als große Überraschung Klaus Netzel. Franz Wedekin gelang es ins Endspiel vorzudringen, das er gegen Andreas Hennings mit 2:9 Toren verlor. Klaus Netzel belegte Platz sechs. Die Runde um Platz 7-12 erreichten Percy Holze und Michael Linnich. Holze wurde Siebter, Linnich Turnierzwölfter. Als Enttäuschung ist der zwanzigste Platz von Michael Fink zu bezeichnen. Michael ist z.Z. in einer Formkrise, die er aber bald überwinden wird.

XX

Punktspiel der Regionalliga-Nord

Fußballpokaltunier am 1. Mai 1974

Am 1. Mai findet in Hildesheim auf dem FSV - Sportplatz ein Fußballpokaltunier zu Gunsten der Aktion "Alt - aber nicht vergessen" statt, an der auch die Tischfußballgemeinschaft von 1938 Hildesheim teilnehmen wird. Spielbeginn ist um 10.00 Uhr. Am Turnier nehmen sechs Mannschaften teil, die auf zwei Gruppen ausgelost wurden. Gespielt wird zwei mal 20 Minuten. Die Gruppensieger bestreiten das Endspiel, das zwei mal 30 Minuten laufen wird.

Gruppeneinteilung:

Gruppe I:

TFG 38 Hildesheim
Borussia 06 - Tischtennis
Coca-Cola - Betriebsmannschaft

Gruppe II:

FSV 29, 2. Mannschaft
Borussia 06, Fomb.
Bundespost,- Betriebsmannsch.

Die TFG 38 spielt um 10.00 Uhr gegen Coca-Cola und um 13.20 Uhr gegen die Tischtennisabteilung von Borussia 06. Um eine gute Mannschaft aufstellen zu können, werden alle TFG-Rasenfußballer gebeten zum MM montäglichen Training zum Concordia P-Platz zu kommen.

Handballschlacht der TFG 38

TFG 38 Hildesheim - Blau-Weiß Hildesheim Jugend 10:10

Durch die Vermittlung von Franz Wedekin und "Matze" Ulbricht konnte die TFG ein Handballmatch gegen die Jugend von Blau-Weiß Hildesheim austragen. Für die TFG kämpften Schlüter, F. Wedekin, M. Fink, R. Fink, Koch, Ulbricht, M. Holze und Percy Holze. Die ersten 10 Minuten waren die 7 aufrechten TFGer (bis dahin ohne H. Fink) bemüht ihre Abwehr zu stabilisieren. Keeper Schlüter, Niedersächsischer Auswahltorwart, leistete Schwerstarbeit und ihm WÄÄÄ war's im besonderem zu verdanken, daß die TFG so hervorragend abschnitt. Die TFG zeigte den allseits gefürchteten Kampfgeist und Siegeswillen, wenn auch anfangs der Wille größer als das spielerische Verständnis war. Doch mit der Einwechslung von H. Fink steigerte sich die Abwehr enorm und auch am gegnerischen Schußkreis wurde die TFG torgefährlich. H. Finks Tempospiel und Übersicht schaffte die Lücken, die die TFG zu nutzen verstand. Hänschen Koch und Percy Holze - der trotz einer am Vortage beim Fußball erlittenen Knöchelverletzung antrat - konnten ihr Tor-konto noch gut aufbessern. Unser Altinternationaler Franz Wedekin glänzte durch "Fleischerbretter" und guter Condition. Markus Holze, Michael Fink und Handballcrack "Matze" fügten sich ausgezeichnet ein in die kurzfristig formierte Gemeinschaft. Trotz leichter Benachteiligung durch den Schiedsrichter und dem Vorteil des Ringespieltorns der gegnerischen Mannschaft gelang der TFG verdientermaßen, aufgrund ihres tollen Teamgeistes und Einsatzwillen, ein leistungsgerechtes 10:10 unentschieden. Bedenkt man, daß die TFGer keine Profis sind und kaum Spielerfahrung haben, so sollte man dies Leistung mit Hochachtung bewerten. Nicht zuletzt trug der ausgezeichnete Sportsgeist der TFG dazu bei, wieder einen Punkt in Sachen Imageschaffung zu erbringen.